

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Sprechsprecher Nr. 9
Berichtsstand für beide Teile
ist Calw



Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige
ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme f. kleine Anzeigen
8 Uhr vorm., für große tags
zuvor 3 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele

Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 250

Mittwoch, den 24. Oktober 1928

102. Jahrgang

Reformpläne der Reichsregierung

Richtlinien

für eine durchgreifende Reichsreform

Geteilte Aufnahme der Vorschläge bei den Ländern.

U. Berlin, 24. Okt. Die Reichsregierung ist gestern in der Länderkonferenz mit präzisierten Vorschlägen hervorgetreten, die erst am Dienstag vormittag im Kabinett beschlossen und sofort vom Reichskanzler der Konferenz vorgelesen wurden. Sie enthalten acht Punkte, ein Programm, das zwar noch ziemlich verschwommen und im ganzen sehr interpretationsfähig ist, das aber doch das erstrebenswerte Ziel verfolgt, der Gefahr vorzubeugen, daß unter der Fülle der Deutungen und Meinungen die Diskussion sich ins Unendliche verliert.

Die Entschliebung der Reichsregierung hat folgenden Wortlaut: „Auf Grund der Montag-Verhandlungen des Ausschusses erklärt die Reichsregierung:

1. Die Reichsreform muß getragen sein von der Erkenntnis der Notwendigkeit einer starken Reichsgewalt, der Bedeutung der vielgestaltigen Eigenart des deutschen Volkslebens und des Erfordernisses sparsamster Finanzgebarung der öffentlichen Haushalte.

2. Eine territoriale Neugliederung ist erforderlich und darf sich nicht beschränken auf solche Gebiete, die infolge von Gemengelage einzelner Gebiete eine besonders erschwerte und kostspielige Verwaltung haben.

3. Es ist erforderlich, als Glieder des Reiches leistungsfähige Länder bestehen zu lassen. Hierfür ist zu prüfen, wie die Verwaltung der Länder zu gestalten ist. (Wahl der Landtage, Amtszeit der Landesregierungen, Landesräte.) Ferner soll geklärt werden wie die Organisation des Unterbaues in den Ländern nach einheitlichen Reichsgrundsätzen (Reichsrahmengesetze) eingerichtet werden kann.

4. Die Beseitigung des Dualismus zwischen Reich und Preußen erscheint im Rahmen der Endlösung erforderlich. Deshalb ist zu klären, wie in diesem Falle das Verhältnis des Reiches zu den übrigen Ländern und die Zusammensetzung des Reichsrats gestaltet werden soll.

5. Die Verwaltungsbezirke des Reiches und die Ländergrenzen sind nach Möglichkeit einander anzupassen.

6. Die Einrichtung der Auftragsverwaltung ist in dem

Sinne auszuarbeiten, daß die Reichsregierung die Länderregierungen mit der Ausführung von Angelegenheiten der Reichsverwaltung beauftragen kann, so daß die Verwaltung alsdann nach näherer Anweisung der Reichsregierung geführt wird, und für die Ausführung die Verantwortung nicht gegenüber dem Landtag, sondern gegenüber dem Reichstag besteht.

7. Es ist zu prüfen, inwieweit den Ländern zur Erledigung im Wege der Eigenverwaltung Aufgaben übertragen werden können, die nicht als Verwaltungsfragen der Nation vom Reich oder im Auftrag des Reiches zu erledigen sind. Auf vielen Gebieten wird sich das Reich mit einer Oberschicht von Gesetzen und Anordnungen begnügen und die nähere Durchführung den Ländern unter selbständiger Verantwortung überlassen können.

8. Die Reichsregierung empfiehlt dem Ausschuss, zur Bearbeitung dieser Frage zwei Unterausschüsse einzusetzen, von denen der erste Vorschläge für die neue Abgrenzung der Länder, und Reichsverwaltungsbezirke und deren zweiter Vorschläge für die Zuständigkeit der Länder und deren Organisation zu machen hat. Dabei bleibt eine gemeinsame Tagung der beiden Ausschüsse vorbehalten.

Vor Vermittlungsanträgen der süddeutschen Länder.

Auf Antrag Bayerns wurde nach Bekanntgabe dieses Programms der Reichsregierung die Konferenz auf heute vormittag vertagt, weil Bayern in der Entschliebung der Reichsregierung keine geeignete Verhandlungsgrundlage sieht. Im Laufe des gestrigen Nachmittags traten die Delegationen der einzelnen Länder zu Sonderbesprechungen zusammen. Wie die Telegraphen-Union erfährt, geht das Ergebnis dieser Besprechungen dahin, daß in der Mittwoch-Sitzung Anträge von Bayern und anderen Ländern eingebracht werden sollen, die eine weitere Teilnahme der süddeutschen Länder an den Verhandlungen ermöglichen sollen. Bei einer Ablehnung dieser Anträge würde mit einem Abbruch der Verhandlungen des Ausschusses zu rechnen sein. Bayern hat somit, wie es scheint, mit seiner Stellungnahme gegen die Anträge der Reichsregierung bei den süddeutschen und mitteldeutschen Ländern Unterstützung gefunden.

Nach der Veröffentlichung des Flottenabkommens

U. Paris, 24. Okt. Die am Montag Abend gleichzeitig mit dem englischen Weißbuch vom französischen Außenministerium veröffentlichten amtlichen Schriftstücke zum englisch-französischen Flottenkompromiß werden von der Pariser Presse ausführlich wiedergegeben und besprochen. Dabei wird einmütig festgestellt, daß die Veröffentlichungen einen Beweis für die französischen und englischen Sorgen um den Frieden (1) darstellen.

Auch in der englischen Öffentlichkeit läßt sich nach der Veröffentlichung des britischen Weißbuches bereits ein gewisser Umschwung feststellen. Die guten Absichten des Foreign Office werden mit ganz wenigen Ausnahmen nicht länger in Zweifel gezogen und lediglich die Methode kritisiert. Die Frage der militärischen Reserven findet nur in der liberalen Presse größere Beachtung. Die Auffassung, daß dieses Zugeständnis mit einem Verzicht auf das Flottenabkommen gleichfalls hinfällig werde, wird aber, wie betont werden muß, in weiten politischen und diplomatischen Kreisen keineswegs geteilt. Es wird darauf hingewiesen, daß dieses Zugeständnis zwar mit dem Flottenabkommen sei, die britische Regierung aber die Hoffnungslosigkeit ihrer Opposition gegen die französischen Wünsche so deutlich zugegeben hat, daß es einen Rückweg kaum noch geben kann.

Noch keine deutsche Stellungnahme zur englisch-französischen Veröffentlichung

Zu der Veröffentlichung des englischen Weißbuches bzw. des französischen Weißbuches über das englisch-französischen Flottenkompromiß kann amtlicherseits in Berlin noch nicht Stellung genommen werden, da hier die Veröffentlichungen bislang nur auszugsweise bekannt sind. In politischen Kreisen glaubt man jedoch, auf Grund des vorliegenden Materials schon jetzt feststellen zu können, daß das Vorgehen der englischen Regierung unbegreiflich erscheint.

Amerika wünscht die Festlegung der Reparationsendsumme

Maßgebende Washingtoner Kreise rechnen mit großen Schwierigkeiten in der Frage der Unterbringung der deutschen Eisenbahnfonds auf dem amerikanischen Markt. Die Frage, ob es praktisch sei, eine derartige Unterbringung vorzunehmen, könne überhaupt erst nach geraumer Zeit entschieden werden. Die Festlegung der Reparationsendsumme müsse allen Besprechungen über die Möglichkeiten der Unterbringung von Eisenbahnfonds vorangehen. Maßgebende Washingtoner Kreise, die bis jetzt von Parker Gilbert in keiner Weise unterrichtet sind, begrüßen im übrigen sehr, daß bei den kommenden Reparationsbesprechungen die interalliierte Schuldenfrage aus dem Spiel gelassen wird.

Kolonien und Reparationsfrage

U. München, 24. Okt. In den Reparationsverhandlungen schreiben die Münchener Neuesten Nachrichten, daß die Frage der deutschen Reparationszahlungen nicht ohne gleichzeitige Lösung der Frage der deutschen Kolonien entschieden werden dürfe. Der Wert unserer Kolonien müsse auf die zu leistenden Reparationen voll angerechnet werden.

Opposition in Moskau

U. Berlin, 24. Okt. Unter dem Einfluß der gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist die Kritik innerhalb der kommunistischen Partei an den Richtlinien und wirtschaftlichen Maßnahmen des Zentralkomitees so stark gestiegen, daß das letztere mit aller Schärfe den Kampf gegen diese sogenannten Rechtsneigungen und Kompromißstimmungen aufgenommen hat. Wie Berliner Blätter aus Moskau melden, wurde bereits eine Anzahl Moskauer Parteiführer ihrer Ämter enthoben. Vor dem Plenum der Moskauer Organisation begründete Stalin in einer Rede die Maßnahmen des Zentralkomitees. Er erklärte die Rechtsneigungen innerhalb der Partei für die schwerste Gefahr des Augenblicks, da sie auf ihrem Wege fort vom Leninismus und fort zur Bourgeoisie führt. Stalin betonte, daß sich unter den Moskauer Führern Elemente fänden, die von der

Tages-Spiegel

Die Reichsregierung hat sich im Landesausschuß für eine durchgreifende Reichsreform unter Schonung der lebenskräftigen Länder und für die Einsetzung zweier Unterausschüsse mit bestimmten Aufgabenzwecken ausgesprochen. Die Richtlinien der Reichsregierung zur Reichsreform riefen im Landesausschuß Überraschung hervor. Bayern beantragte Vertagung und leitete Besprechungen mit den übrigen Ländervertretern ein.

Die Besprechungen des Reparationsagenten in Brüssel haben anscheinend einen wenig befriedigenden Verlauf genommen. Parker Gilbert trifft heute wieder in Berlin ein.

Wie verlautet, ist die Entente mit der Tagung des Finanzsachverständigen-Komitees in Berlin einverstanden. Berlin wird als geeigneter Konferenzort bezeichnet, weil dort die gesamten wirtschaftlichen Unterlagen zur genauen Prüfung von Deutschlands Leistungsfähigkeit vorhanden sind.

In den deutsch-rumänischen Finanzverhandlungen in Berlin sind neue ernste Schwierigkeiten aufgetreten. Man rechnet unter Umständen mit dem Abbruch der Verhandlungen.

bolschewistischen Linie abrücken und sich für grundsätzliche Irrtümer der Theorie einsetzen oder tatenlos die Gefahr der Rechtsstendenz unterschätzen. Stalin erklärte die rückwärtslose Überwindung der schwankenden und kleinmütigen Stimmung für dringend notwendig.

Währungsstabilisierung in China

U. Peking, 24. Okt. Wie aus Nanjing gemeldet wird, hat die Regierung beschlossen, die Stabilisierung der chinesischen Währung am 1. November durchzuführen. Zum Vize-Direktor der chinesischen Staatsbank soll ein Amerikaner ernannt werden, dem Verwaltungsrat der Staatsbank sollen weitere vier Amerikaner angehören. Die Ernennung der amerikanischen Sachverständigen zu Mitarbeitern der chinesischen Staatsbank auf verantwortlichen Posten soll die Gewähr für das Gelingen der chinesischen Versuche in Amerika bieten, eine Anleihe zu erhalten. General Yen, der kürzlich in Nanjing eintraf, ist zum Chef des chinesischen Generalstabes ernannt worden.

Albert Thomas reist nach China

U. Genf, 24. Okt. Der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, wird in nächster Zeit eine längere Reise nach Japan und China antreten und dabei voraussichtlich auch Batavia besuchen. Wie bereits bekannt, wird auch der stellvertretende Generalsekretär des Völkerbundes, Avenol (Frankreich), in diesem Jahre nach China reisen. Die Reise erfolgt auf Einladung der Nanjing-Regierung.

Hochwasser in Oberitalien

U. Mailand, 24. Okt. Aus vielen Teilen Oberitaliens werden starke Überschwemmungen gemeldet. In dem vom Hochwasser bedrohten Bellinzona wachte die Bevölkerung die ganze Nacht, um nicht im Schlaf von den Fluten überrascht zu werden. Von mehreren Stellen werden Erdbeben gemeldet, die aber keinen größeren Schaden angerichtet haben. Die Straße zwischen Merano und Bozen und die Straße Trient-Brescia sind auf weite Strecken unter Wasser, so daß der Verkehr eingestellt werden mußte.

Die Tarifierhöhung bei der Reichsbahn

Die Reichsbahn hat es mit der Tarifierhöhung zum 7. Oktober etwas gar zu eilig gehabt. Erst nach und nach ist sie in der Lage, Wagen der Polsterklasse in genügendem Maße einzustellen; viele der jetzt laufenden Wagen der Polsterklasse haben mit ihren notgepolsterten Sitzen wirklich nichts Einladendes, das reizt nicht, in die tenerere Wagenklasse überzugehen. Das sieht man übrigens auch an der Benutzung, die, wenigstens in Süddeutschland, sicher nicht die erwartete ist. Wohl mehr als 75 vom Hundert der Sonntags- und Werktagreisenden, die über keine preisermäßigende Dauerkarte verfügen, müssen jede Einzelfahrt mindestens 12 Prozent teurer, vielfach aber noch höher bezahlen, nur weil man den „Bierer“ an der Wagenseite mit einem „Dreier“ ausgewechselt hat. Das reisende Publikum empfindet die vermeintliche Vertenerung der Polsterklasse recht unangenehm.

Die preußischen Vorschläge zur Reichsreform

Preußen hat nunmehr die beiden Denkschriften seines Reichsrichters Dr. Brecht auszugswise veröffentlicht. Sie sind gegenüber den mehr föderalistischen Anschauungen Bayerns stark unitarisch eingestellt und ähneln in ihrer Grundlage vielfach den vom Lutherbund ausgearbeiteten Projekten; wenn sie auch im einzelnen andere Wege gehen. Sie stellen aber in den Vordergrund, daß die doppelte Zentralregierung in Berlin der größte Mißstand ist. Sie wollen dem abhelfen, indem sie die preußischen Provinzen als selbständige Länder reichsunmittelbarer Art aufstufen, aber doch die einheitliche Gesetzgebung in der Form aufrechterhalten, daß ein „vereinfachter Landtag“ der preußischen Länder bestehen bleibt, der aus den Einzellandtagen der bisherigen Provinzen sich rekrutiert. Im Reichsrat soll ein Teil der preußischen Stimmen von der Reichsregierung unmittelbar orientiert werden, um dadurch der Reichsregierung eine stärkere Stellung zu geben. Herr Brecht hat seine Anschauungen in 10 einzelnen Vorschlägen niedergelegt, die im wesentlichen auf dieser Grundlage aufgebaut sind; wobei aber gleichzeitig vorgeesehen wird, daß die Justizverwaltung auf das Reich übernommen wird. Eine besondere Nuance ist, daß nach diesem Vorschlag für jedes Land oder für mehrere als oberster Vertreter der Reichsbehörde ein „Reichsoberpräsident“ vom Reichspräsidenten bestellt wird; eine sehr unglückliche Wortprägung, die auch der Verfasser selbst lieber durch eine andere Bezeichnung ersetzen möchte. Auch dieser Vorschlag ist in seinen technischen Einzelheiten reichlich kompliziert, er will auch wohl mehr einen Übergang darstellen, um den toten Punkt zu überwinden und die berechtigten Empfindlichkeiten der nichtpreußischen Länder zu schonen. Dafür soll Institut der Auftragserteilung geschaffen werden, das ein doppeltes Gesicht hat, indem es dem Reich die Möglichkeit gibt, einen Teil seiner Verwaltung auftragsweise den Ländern zu überlassen, aber auch umgekehrt das Recht gibt, durch einfaches Reichsgesetz Verwaltungsorgane der Länder auf das Reich zu übertragen.

Gesetzvorlagen des Reichsarbeitsministeriums

Berlin, 23. Okt. Zur Richtigerstellung der in den letzten Tagen aufgetauchten Pressemeldungen über schwebende Gesetzvorlagen im Reichsarbeitsministerium wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß das Reichsarbeitsministerium auf Wunsch des Reichstages eine Denkschrift vorbereitet, die sich auch mit der Frage beschäftigt, ob und wie zurzeit nicht-versicherte Betriebe in die Unfallversicherung einbezogen werden könnten. In Vorbereitung ist ferner der Entwurf einer Verordnung über Erweiterung der Unfallversicherung auf Berufskrankheiten, für welche bisher keine Entschädigungen geleistet worden sind. In diesem Entwurf werden auch die Gutachten des vorläufigen Reichswirtschaftsrates verwendet. Ein weiterer Entwurf einer Verordnung über Krankenbehandlung und Berufsfürsorge in der Unfallversicherung liegt bereits dem Reichsrat vor und wird voraussichtlich schon in den nächsten Tagen von diesem verabschiedet werden. Auf Grund einer Entscheidung des alten Reichstages wird die Reichsregierung eine Denkschrift darüber vorlegen, ob in der Angestelltenversicherung die Herabsetzung der Altersgrenze von 65 auf 60 Jahre möglich ist und ob die Wartezeit von 120 Beitragsmonaten verkürzt werden kann. Was endlich die Frage der Kriegsschadigten und Kriegshinterbliebenenversorgung anbelangt, so ist es richtig, daß einige Verbesserungen bei der Hinterbliebenenversorgung erwogen werden. Hierbei ist jedoch die Frage des Anspruchs auf Heilbehandlung nicht erörtert worden.

Wissell über das kommende Reichsarbeitschutzgesetz

Münster, 23. Okt. Reichsarbeitsminister Wissell sprach hier im Rahmen einer von der Reichszentrale für Heimatsdienst von Gewerkschaftsführern aller drei Richtungen veranstalteten Konferenz über das kommende Reichsarbeitschutzgesetz. Er gab einen Überblick über die der Öffentlichkeit bereits bekannten Bestimmungen des Entwurfs in der Fassung, die er nach den letzten Reichsratsbeschlüssen erhalten hat. Der Minister hob jedoch hervor, daß er über die Absichten der Reichsregierung zur künftigen Gestaltung der Arbeitsaufsicht noch keine Angaben machen könne. Die Beratungen hierüber seien noch nicht zum Abschluß gelangt, wenn auch mit einer baldigen Entscheidung zu rechnen sei. Er verteidigte den Entwurf gegen den Vorwurf, daß seine Ausnahmeregelungen den Grundgedanken des Achtstundentages allzu sehr überwucherten. Zum Schluß betonte der Minister nochmals die Bereitwilligkeit der Reichsregierung, in der Frage der Ratifikation des Washingtoner Übereinkommens über den Achtstundentag im positiven Sinne mitzuarbeiten.

Störung einer sozialistischen Erinnerungsfeier

Frankfurt a. M., 23. Okt. Eine Feier, die zur Erinnerung an das Sozialistengesetz am Sonntag in Zeilsheim abgehalten wurde und bei der Scheidemann sprach, wurde dadurch gestört, daß von einem der anwesenden Gegner eine Tränengasbombe (!) geworfen und so eine Räumung des Lokals erzwungen wurde. Der Täter konnte nicht festgestellt werden.

30 Milliarden Reparationsendsumme?

Jährlich 2 Milliarden? — Aufhebung des Transferschutzes.

Paris, 23. Okt. Der Außenpolitiker des „Echo de Paris“ berichtet von einem Plan Parler Gilberts. Danach soll die Normalannuität des Dawesplanes von 2,5 Milliarden auf höchstens 2 Milliarden herabgesetzt werden; der Reparationsagent wolle ferner, daß die Gesamtsumme, die Deutschland zu zahlen habe, berechnet werde auf Grund einer 5prozentigen Verzinsung, wodurch man auf etwa 40 Milliarden gelangt, die gemäß seinem Vorschlag auf rund 30 Milliarden herabgesetzt werden sollen. Deutschland müsse aber auf die Transferschutzes verzichten.

Das Ergebnis der französischen Generalratswahlen

II. Paris, 23. Okt. Die Stichnachrichten für die neuen General- und Arrondissementräte verliefen ohne Zwischenfall. Auch der zweite Wahlgang ergibt keine grundlegende Aenderung der politischen Volksabstimmung. Nach dem vorliegenden endgültigen Ergebnis hat die republikanisch-demokratische Union 26 Sitze gewonnen. Die Linksrepublikaner verloren 18 und die Radikalen und die Radikalsozialisten 26 Sitze. Die republikanischen Sozialisten und unabhängigen Sozialisten gewannen 5 Sitze und die Sozialisten S. F. D. (2. Internationale) 16 Sitze.

Wahltag der Autonomisten im Elsaß

II. Straßburg, 23. Okt. Der am 14. Oktober in Elsaß-Lothringen bei den Wahlen zum Generalrat errungene Erfolg der Autonomisten und der ihnen nahestehenden Gruppen ist bei den Stichwahlen zu einem vollen Sieg erweitert worden. Wie der erste Wahlgang, so wurde auch die Stichwahl unter der Parole: „Für oder gegen die Erhaltung Elsaß-Lothringens, für Muttersprache und Heimatrechte, für Autonomie“ ausgetragen. Die Autonomisten haben zusammen mit den auch von französischer Seite als autonomistisch anerkannten Fortschrittler, den autonomistisch gerichteten Zentrumsvertretern und den Kommunisten von 18 im Unterelsaß zur Wahl stehenden Generalratsitzen 15 erobert, im Oberelsaß von 14 Generalratsitzen 8. Die Sozialisten unter Führung Grumbachs behielten von ihren bisherigen 5 Sitzen nur noch einen.

Bevorstehender Regierungswechsel in Rumänien

Bukarest, 23. Okt. Wie von gut unterrichteter Seite verlautet, sind zur Zeit Bestrebungen im Gange, nach der Verabschiedung der Stabilisierungs- und Anleihegesetze, die für Anfang November erwartet wird, eine nationale Regierung unter neutraler Führung zu bilden. Diese Regierung, der alle Parteien angehören würden und die mit dem gegenwärtigen Parlament arbeiten würde, soll nur drei bis vier Monate im Amt bleiben. Ihre Aufgabe wäre die Emission der Anleihe und die Ueberwachung der Durchführung der Stabilisierungsgesetze.

Die Ausführung des polnisch-rumänischen Bündnisvertrages beginnt

Bukarest, 23. Okt. Für Mitte nächster Woche wird hier der französische General Verond aus Belgrad kommend erwartet. Verond wird sich von Bukarest nach Warschau begeben. Bekanntlich war der General schon vor einigen Monaten in Bukarest, wo er zusammen mit mehreren polnischen Offizieren unter der Führung von rumänischen Generälen eine Besichtigungsreise durch Rumänien an die polnische, ungarische und tschechische Grenze machte. Dieser Besuch des französischen Generals ist von besonderer Wichtigkeit, wenn man bedenkt, daß Bestrebungen vorhanden sind, die Bewaffnung der polnischen und rumänischen Armeen zu vereinheitlichen und in Siebenbürgen mit Hilfe von Soda und Grenzot eine Waffen- und Munitionsfabrik zu gründen, die die rumänische und die polnische Armee versorgen soll.

Der Mißerfolg der Sowjets im fernen Osten

Die sowjetrussischen Armeetrainee in China endgültig entlassen

Peking, 23. Okt. Wie aus Nanking gemeldet wird, hat die dortige Regierung alle russischen Instrukteure in der Armee und die Sowjetbeamten in den Behörden endgültig aus ihren Diensten entlassen. Die Nankingregierung hat angeordnet, daß keine Sowjetbeamten oder Instrukteure mehr eingestellt werden, da sie alle mit der Komintern in Verbindung ständen, die als illegale Organisation in China angeprochen werde.

Aufdeckung einer kommunistischen Organisation in Japan

Tokio, 23. Okt. Die japanische politische Polizei hat eine kommunistische Organisation in drei japanischen Städten aufgedeckt. In Osaka und Yokohama wurden Verhaftungen vorgenommen. Die Hausdurchsuchungen ergaben umfangreiches Material über die Beziehungen zwischen den japanischen Kommunisten und der Komintern. Einige Kommunisten flüchteten nach China, wo sie jedoch von den chinesischen Behörden verhaftet wurden.

Kleine politische Nachrichten

28 Millionen Reichsmark Einfuhrüberschuß im September. Der deutsche Außenhandel zeigt im September im reinen Warenverkehr (ohne Reparationsfachlieferungen) einen Einfuhrüberschuß von 28 Millionen Reichsmark gegen 58 Millionen Reichsmark im Vormonat. Im reinen Warenverkehr betrug die Einfuhr 1087,1 Millionen Reichsmark, die Ausfuhr 1058,8 Millionen Reichsmark, die Einfuhr ist im Berichtsmonat unbedeutend gestiegen. Zugewonnen hat die Einfuhr von lebenden Tieren, Rohstoffen, halbfertigen Waren und Fertigwaren. Dagegen ist die Einfuhr von Lebensmitteln und Getränken zurückgegangen. Die Ausfuhr ist im September um 33 Millionen Reichsmark gestiegen gegen 11,8 Millionen Reichsmark im Vormonat.

Der Helfferichpreis für einen württembergischen Studenten. Der württembergische Student der Rechte, Hans Georg v. Ribbeck, erhielt den Helfferichpreis in Höhe von 1000 Mark, der anlässlich der Helfferichfeier der deutschen nationalen Parteivertretung in Berlin verteilt wurde für eine von ihm verfasste Arbeit über Verfassungsfragen.

Amts niederlegung Eugenbergs im Reichsverband der Deutschen Industrie. Mit Rücksicht auf seine Wahl zum Vorsitzenden der Deutschnationalen Volkspartei hat Geheimrat Eugenberg sein Amt als Vorsitzender der Fachgruppe Bergbau des Reichsverbandes der Deutschen Industrie niedergelegt. Ueber die Frage seiner Nachfolge wird die Fachgruppe Bergbau erst in der nächsten Sitzung ihres Vorstandes Beschluß fassen.

Die belgisch-holländischen Verhandlungen gescheitert. „Etoile Belge“ sind die belgisch-holländischen Sachverständigenverhandlungen über eine Kanalverbindung zwischen Antwerpen und dem Rhein erfolglos geblieben. Voraussichtlich werden keine neuen Verhandlungen stattfinden.

Ein neue Reise Drummonds nach Warschau. Von gut unterrichteter Seite verlautet, daß der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, von der polnischen Regierung zu einem Besuch nach Warschau eingeladen wurde. Die Reise soll noch vor der Dezembertagung des Völkerbundesrates im Laufe des November erfolgen. Der Besuch des Generalsekretärs in Warschau dürfte auf eine Einladung zurückgehen, die der polnische Außenminister Jaleski während der Septembertagung des Völkerbundes persönlich dem Generalsekretär überreicht hat. Wie verlautet, wird Sir Eric Drummond bei dem Besuch von dem japanischen Untergeneralsekretär des Völkerbundes Sugimura, dem Leiter der politischen Abteilung des Völkerbundessekretariats sowie einigen polnischen Beamten des Völkerbundes begleitet werden. Der Generalsekretär soll, wie verlautet, außer Warschau auch Krakau und Posen aufsuchen.

Aus aller Welt

Verhütetes Eisenbahntentat.

Aus Frankfurt a. O. wird berichtet: In der Nacht zum Montag wurden etwa 50 Bohlen des Brückenbelages der hölzernen Weinbergbrücke zwischen Seelow und Dolgeln (Strecke Freienwalde a. Oder - Frankfurt a. Oder) durch unbekannte Täter herausgerissen und in verbrecherischer Absicht auf den Bahnkörper geworfen. Der Aufmerksamkeit eines Reichsbeamten ist es zu verdanken, daß ein Unglück verhütet wurde. Offenbar war ein Attentat auf die beiden Morgenzüge geplant.

Eisenbahnunglück in Jugoslawien.

In Tuzla entgleiste infolge eines Erdbeutes ein Eisenbahnzug. Die Lokomotive und mehrere Wagen stürzten um. Aus den Trümmern wurden 2 Tote und 4 Verletzte geborgen.

19 Tote bei dem Hauseinsturz in Vincennes.

Bei den Aufräumarbeiten in Vincennes ist es am Sonntag spät abends gelungen, den letzten verschütteten Arbeiter als Leiche aus den Trümmern zu bergen. Die Zahl der Opfer des Hauseinsturzes beträgt 19 Tote und 3 Schwerverletzte.

Ein neuer Überfall auf Europäer in Marokko.

Ein neuer Überfall auf Europäer durch marokkanische Aufständische löst in Frankreich große Erregung aus. Zu dem Überfall, bei dem zwei Europäer das Leben einbüßten, einer schwer verletzt und ein anderer entführt wurde, wird aus Casablanca gemeldet, daß sich ein Lastautomobil auf dem Wege nach Souk El Arbar 40 Kilometer von Dued Zem nahe der nicht unterworfenen Zone befand. Auf dem Lastwagen hatten außer dem Führer zwei Getreidehändler Platz genommen, von denen jeder 25 000 Franken bei sich trug, um Getreideeinkäufe zu bezahlen. 25 Kilometer von Dued Zem entfernt begegnete der Führer auf der Landstraße zwei eingeborenen Eskreitern, während auf dem angrenzenden Pfad sich zwei Marokkaner zu Pferde aufhielten. Er verlangsamte die Fahrt mit Rücksicht auf die Eskreiter. Plötzlich schoß einer auf das Automobil und verletzte einen Getreidehändler. Als die Europäer trotzdem die Fahrt fortsetzten, wurden sie von den Banditen verfolgt und umzingelt. Der Automobilführer wurde auf der Stelle erschossen und die beiden Insassen entführt. Die Zivilkontrolle von Dued Zem entsandte sofort 5 Automobile zur Verfolgung. Hierbei wurde einer der Zivilkontrolleure durch einen Schuß in die Brust getötet. Es gelang, einen der Gefangenen zu befreien. Die franzosentreuen Stämme des Gebietes Padla organisierten ihrerseits die Verfolgung der Räuber.

Aus Württemberg

Zum 32. Schwäbischen Liederfest in Ulm

Der engere Ausschuss des Schwäbischen Sängerbundes hielt mit dem Festausschuss in Ulm eine vorbereitende Sitzung für das im nächsten Jahr stattfindende 32. Schwäbische Liederfest ab. Mit Rücksicht auf das Ende Juli 1929 in Heilbronn vor sich gehende Landesturnfest und die anfangs Juli abzuhaltende 2. Nürnberger Sängerswoche des Deutschen Sängerbundes wurde der Zeitpunkt des Festes endgültig auf den 29. und 30. Juni und auf den 1. Juli kommenden Jahres festgelegt. Als Festplatz wurde von der Stadt Ulm die Gäns- wiese beim Ulmer Stadion zur Verfügung gestellt. Dort soll eine festgebante Halle zur Aufstellung kommen. Falls die beim letzten Liederfest in Eßlingen verwandte Sängerkapelle benutzt wird, was keineswegs feststeht, soll die Konstruktion verbessert und die Halle um zwei Felder vergrößert werden. Verhandlungen wegen der Halle schweben noch. Der Schwäbische Sängerbund rechnet mit einer Teilnahme von 25 bis 30 000 aktiven Sängern beim Fest. Heute haben sich bereits 161 Vereine mit nahezu 10 500 Sängern zum Sängertreffen angemeldet. Das Preisfesten, zu dem die ersten musikalischen Sachverständigen Deutschlands als Wertungsrichter beigezogen werden, muß in verschiedenen Räumen nebeneinander stattfinden.

Aus den Parteien

Erinnerungs- und Gedächtnisfeier des SPD. in Calw

Man schreibt uns: Zur Erinnerung an den Erlaß des Sozialistengesetzes vor 50 Jahren veranstaltete die Sozialdemokratische Partei am vergangenen Sonntag im Saale der Restauration Weiß eine Erinnerungs- und Gedächtnisfeier. Landtagsabgeordneter Oster hielt eine einstündige Gedankrede, welcher er den Satz voranstellte, daß auch das Sozialistengesetz Beweise habe, daß eine Idee, die bestimmt ist, die Welt zu erobern, durch die schärfsten Bekämpfungsmaßnahmen nicht unterdrückt werden kann. Die Anfänge der Arbeiterbewegung seien zuerst verlacht und verspottet, dann mit Haß verfolgt und bekämpft und bis heute zu einer sieghaften Massenbewegung emporgesührt worden. Redner erinnerte daran wie die beiden Attentate des Höder und Nobiling, die beide der damaligen christl.-soz. Partei Störker angehörten, die äußerliche Handhabe zur Annahme und Durchführung des Sozialistengesetzes bieten mußten; dann schilderte er die Willkürherrschaft der Polizei. Über tausend Jahre Gefängnis und Zuchthaus wurden über Genossen verhängt, Familienväter in großer Zahl des Landes verwiesen und durch Spitzel und Provokateure die Notwendigkeit dieses Gesetzes nachzuweisen versucht. Trotz aller Vernichtungsruche sei aber die Bewegung lebensfähig geblieben und habe bei den Wahlen 1890 schon 1 427 000 Stimmen zu verzeichnen gehabt. Der Sieger in diesem Vernichtungskampfe war nicht Bismarck, sondern die Sozialdemokratie. Die Feier war verbunden mit einer Ehrung des Bezirksvorsitzenden Robert Störr, der schon über 40 Jahre in der Sozialdemokratischen Partei tätig ist und dessen Verdienste vom Abg. Oster gewürdigt wurden. Der Vorsitzende, Franz Dagne überreichte dem Jubilar einige nützliche Gebrauchsgüter als Ehrengabe der Genossen des Bezirks. Genosse Wechsel überreichte vom Ortsausschuss des ADWB. ebenfalls ein Angebinde, während Vertreter von Nagold und Neuenbürg Glückwünsche überbrachten. Sänger der Concordia ehrten den Jubilar durch Gesangsvorträge. Genosse Störr dankte für die vielen Glückwünsche und Geschenke und gab noch manches ernste und heitere Vorkommnis aus seiner Parteitätigkeit zum besten. Ein gemütliches Beisammensein, wo manche Erinnerungen ausgetauscht wurden, beendigte die von bester Stimmung getragene Feier.

Aus Stadt und Land

Calw, den 24. Oktober 1928

Reichenländung

Heute morgen um 7 Uhr wurde an der Stellfalle der Ber. Deckenfabrik am Gutleuthaus eine dort angetriebene Leiche entdeckt. Die Feststellungen der sogleich alarmierten Polizei ergaben, daß es sich bei der Toten um eine in den 50er Jahren stehende, im Hengstetter Gäßle wohnhafte Frau handelt, welche seit längerer Zeit an Nervenzerrüttung litt und in ihrem bedauernden Zustand den Tod in der Nagold gesucht hat. Der Ehemann der Unglücklichen hatte sich heute morgen ahnungslos auf die Fahrt zu seiner Arbeitsstätte nach Bröhlingen begeben; ihm wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Gesangsgottesdienst in der Stadtkirche

Es war ein seiner Gedanke, den Abschluß der Singwoche im Monachtal in die Calwer Stadtkirche zu verlegen. So wurde das Wort praktisch geübt: „Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat.“ Und wahrlich, die Sänger und Sängerrinnen haben im Monachtal eine wirklich gute Gabe mitbekommen, nämlich die Kraft, so zu singen, wie es nicht nur vor Menschen, sondern auch vor unserem höchsten Herrn gefällig ist. Die Veranstaltung war eine Weisheit, ein Gottesdienst im besten Sinne des Wortes. Organist, Viturg und Chor gaben der Seele Schwinge, „Gott im Geist und in der Wahrheit anzubeten“. Jede Effekthaserei, jedes sich Hervordrängen Einzelner war gänzlich vermieden. Schlicht und natürlich, von Herzen kommend, daher auch zu Herzen und wohl auch zu Gottes Herzen gehend, klangen die Weisen, in denen zugleich die Innigkeit und die Inbrunst unserer Vorfahren, der Sänger der alten Choräle, sich widerspiegelten. Die neue Singbewegung will durch ihr Singen den ganzen Menschen erfassen. Möge ihr Lied immer besser gelingen, damit unserem Kirchengesang, der leider oft nur aus Worten und Tönen besteht, nicht das

scharfe Prophetenwort gelte: „Tue weg von mir, das Gepflär deiner Lieder, denn ich mag dein Pfalterspiel nicht hören“, sondern ein Vorzeichen werde von dem „neuen Liede“, das der Seher von Patmos aus der Welt der Vollendung vernahm.

Um die genossenschaftliche Milchverwertung im Bezirk.

Bekanntlich haben die Viehbefitzer auf der Gän- und Waldseite des Oberamtsbezirks Calw in Gemeinden mit fehlender Molkerei das Bestreben, sich bezüglich des Milchabfahes und der Milchverwertung selbstständig zu machen und sich zwecks Erbauung einer leistungsfähigen Molkerei genossenschaftlich zusammenzuschließen. Um diese Frage zu prüfen hat der Bezirksverband der landw. Genossenschaften am Sonntag eine Versammlung in den Saal des Gasthofs zum Waldhorn in Stammheim einberufen. Es ist zu wünschen, daß sich die Viehbefitzer der interessierten Gemeinden zahlreich zu dieser Versammlung einfänden. (Näheres im Anzeigenteil.)

Vorstandsitzung der Handwerkskammer Reutlingen.

Letzten Montag fand unter dem Vorsitz des Glaschneidemeisters und Landtagsabgeordneten Henne-Zübingen eine Vorstandssitzung statt. Syndikus Eberhardt-Reutlingen erstattete einen kurzen Tätigkeitsbericht seit der letzten Vorstandssitzung. Die Kammerumlage für das Rechnungsjahr 1928/29 wurde fertiggestellt und die Umlagebeträge den Gemeinden mitgeteilt, nachdem der von der Vollversammlung beschlossene Haushaltsplan vom Wirtschaftsministerium genehmigt war. Die Beitragseinheit beträgt für die diesjährige Umlage 5 M. im Vorjahr 6.50 M. Der niedrigste Umlagefuß macht für den einzelnen Handwerker neben einem Grundbeitrag von 3 M. 1.25 M. aus und der höchste Umlageanteil auf Grund der Beitragseinheiten 10 M. Die Staffellage richtet sich nach der Höhe des Gewerbesteuerkapitals. Aus dem Bericht über die letzten Kammertagsitzungen in Württemberg ist u. a. zu entnehmen, daß im Jahre 1929 das Landesgewerbeamt in Stuttgart eine Landesausstellung für Lehrarbeiten veranstalten wird. Die Nachprüfung der vom Landesfinanzamt Stuttgart herausgegebenen Richtlinien für die Veranlagung zur Einkommensteuer nichtbuchführender Gewerbetreibender wurde im Benehmen mit dem württ. Handwerkskammern beantragt. Die vom württ. Schuhmachermeisterverband auf dem Verbandstag gestellten Anträge werden von der Kammer, soweit es in ihrer Macht liegt, verwirklicht bzw. unterstützt. Sodann wurde Kenntnis gegeben von den schwebenden Verhandlungen mit dem württ. Städtetag wegen der Aufstellung von Preislisten im Benehmen mit den Landesfachverbänden des Handwerks für laufende Bauarbeiten. Im Anschluß an den Bericht über die Errichtung eines besonderen Handwerkerreferats beim württ. Wirtschaftsministerium wurde vom Vorstand dringend verlangt, daß die württ. Regierung diesen Antrag, der für den Staat höhere Ausgaben kaum verursachen wird, recht bald verwirklicht, wobei in Betracht zu ziehen ist, daß in Württemberg rund 84 000 selbständige Handwerker vorhanden sind, die annähernd 32 000 Gesellen, 6000 sonstige Hilfskräfte und rund 40 000 Lehrlinge beschäftigen.

Was ist zu tun bei Flugzeugnotlandungen?

Die in letzter Zeit durch die Presse mehrfach bekannt gewordenen Notlandungen von Flugzeugen geben häufig den Stoff zu Unterhaltungen. Was hat man zu tun, wenn ein Flieger auf den Dorfweiesen landet? hört man öfters fragen. Vor allem sollen Kinder und Tiere abgehalten werden vom Landungsplatz. Solange die Propeller laufen, ist es auch für Erwachsene gefährlich, sich dem Flugzeug zu nähern. Besonders muß gewarnt werden vor dem Tabakrauchen in unmittelbarer Nähe des Flugzeuges. Dem verunglückten Flieger hat jedermann seine Hilfe zu bringen. Es ist zu merken, daß ungefährdet, so schnell wie möglich, der Ortsvorsteher der Markung, auf der das Flugzeug niederging, von der Landung in Kenntnis gesetzt wird. Das nächste Telefon ist zur Meldung zu benutzen. Als Flugzeuge kommen in Betracht nicht nur Luftschiffe und Luftballons, sondern jede Art von Fliegerarten. Findet man solche oder Teile davon, so hat man ebenfalls umgehend die nächste Ortspolizeibehörde in Kenntnis zu setzen und bis zur Ankunft derselben das Flugzeug oder den Flugzeugteil zu bewachen. Dem Führer und seinen Passagieren ist menschenfreundlich zu helfen, wenn nötig, der nächste Arzt herbeizurufen und die in persönlichem und sachlichem Interesse der Flugzeuginsassen notwendigen Hilfeleistungen vorzunehmen. Da ein laufendes Flugzeug gewöhnlich mehrere hundert Meter auf dem Boden fortrollt, bis zum Stillstand, so soll man ihm ja nicht direkt entgegenlaufen, sondern abwarten, bis es steht, oder ihm von der Seite nahe zu kommen suchen. Aber immer stramm auf die Propeller achten, daß man nicht in ihre Schlagweite gerät. Ist bei der Notlandung ein Unglück geschehen, so soll der am Landungsplatz zuerst Eintreffende auch das Amtsgericht, wenn möglich telephonisch, benachrichtigen.

Wetter für Donnerstag und Freitag

Im Nordwesten ist immer noch starker Tiefdruck. Für Donnerstag und Freitag ist nur vorübergehend aufklärendes, im übrigen mehrfach bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

SCB. Herrenberg, 23. Okt. Ein Betriebsunfall ereignete sich in der Werkstätte des Schmiedemeisters Weiß in der Horberstraße. Der 16jährige, aus Sulz gebürtige Lehrling Erwin Schmid war mit dem Gesellen an der Bearbeitung eines glühenden Stück Flacheisens, um ein Weil zu fertigen. Ein ungeschickter Hammerhieb schlug ihm das 26 Zentimeter lange scharfkantige Eisenstück aus der Zange, so daß es ihm mit Wucht ins Gesicht flog. Er wurde am Wangenbein und am linken Auge ernstlich verletzt.

SCB. Stuttgart, 24. Okt. Die Sozialdemokratische Partei veranstaltete am Samstag und Sonntag in allen größeren Städten des Reichs aus Anlaß der Inkraftsetzung des So-

zialistengesetzes vor 50 Jahren eindrucksvolle Gedenkfeiern. In Stuttgart wurde in den verschiedenen Stadtteilen eine Anzahl Gedenkfeiern veranstaltet. Größere Feiern waren vor allem in Eßlingen, Reutlingen, Göppingen, Ulm, Geislingen, Ludwigsburg. Aber auch in den anderen Landesteilen wurden Feiern abgehalten, bei denen die Arbeitergesangvereine mitwirkten.

SCB. Stetten i. N., 23. Okt. Wegen des Raubmordes an dem Weichenwarter Karl Pfund wurden durch die Kriminalpolizei drei Personen als tatverdächtig festgestellt und zwei von ihnen festgenommen. Diese Festgenommenen sind der 22 Jahre alte ledige Schlosser Hermann Kaiser aus Waidstadt Bez. A. Linsheim, zuletzt wohnhaft in Cannstatt, und der 28 Jahre alte ledige Banarbeiter Karl Kurz aus Stuttgart. Gesucht wird auch noch ein unbekannter, der Tat verdächtig etwa 36 Jahre alter Mann.

SCB. Oberndorf a. N., 23. Okt. Am Sonntag abend ist der aus Freudenstadt kommende Adolf Bob von Deißlingen aus dem Zug gefallen. Vermutlich wollte er aus einem Wagen in den andern, verlor aber in der Kurve unterhalb Nilsaig das Gleichgewicht und stürzte. Nach vorläufigen Feststellungen soll er etwa 30 Meter vom Zug mitgeschleift worden sein. Das Gehirn ist vollständig freigelegt, der Kopf bis zur Unkenntlichkeit verformt; nur durch einen Brief konnten seine Personalien festgestellt werden.

SCB. Friedrichshafen, 23. Okt. Nach den von Dr. Eckener vor seiner Amerikafahrt getroffenen Dispositionen wird die Rückkehr des Luftschiffes von Amerika direkt nach Friedrichshafen erfolgen. Eine vorherige Zwischenlandung in Staaken bei Berlin kommt aus den verschiedensten Gründen nicht in Frage. Bis zum 28. Oktober wird zwar in Staaken der Ankermast, mit dessen Montage Anfang dieser Woche begonnen wird, fertiggestellt sein, doch hält man es in Friedrichshafen für ausgeschlossen, daß Dr. Eckener das Schiff nach einer so langen Reise auch nur für einen oder zwei Tage an den Ankermast legen wird, weil auf diese Weise die ermüdete Besatzung nicht zur Ruhe kommen würde. Es ist vielmehr damit zu rechnen, daß der „Graf Zeppelin“ erst nach gründlicher Ueberholung und Auffüllung der Trag- und Brenngaszellen von Friedrichshafen aus bei günstiger Wetterlage zum Besuch nach Berlin an den Staakener Ankermast kommen wird, um der Bevölkerung der Reichshauptstadt Gelegenheit zu geben, den Luftkrieger und seine Einrichtungen aus nächster Nähe zu besichtigen. Zwischen dem 10. und 16. November sollen weitere Deutschlandfahrten des Graf Zeppelin folgen.

SCB. Friedrichshafen, 23. Okt. Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei festgestellt, daß keineswegs die Absicht besteht, die Luftschiffwerft von hier wegzuverlegen. Es handelt sich nur darum, einen größeren Luftschiffhafen in einer in bezug auf Windverhältnisse günstigeren Stelle in Südbaden zu errichten. Man denkt nicht daran, Friedrichshafen, wo die ganze Zeppelinsache entstanden und groß geworden ist und mit dem man sich durch tausend Fäden aufs engste verbunden fühlt, zu verlegen.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden	168,42
100 franz. Franken	16,41
100 schweiz. Franken	80,82

Börsenbericht.

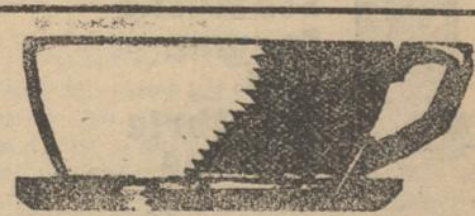
SCB. Stuttgart, 23. Okt. Die Börse verharrte heute in ihrer Geschäftlosigkeit bei nachgebenden Kursen.

Berliner Produktenbörse vom 23. Oktober.

Weizen märk. 211-214; Roggen märk. 205-208; Gerste 231-251; Bto. 202-212; Hafer märk. 201-210; Mais waggonfrei ab Hamburg 217-219; Weizenmehl 26 1/2-29 3/4; Roggenmehl 26 1/2-29.40; Weizenkleie 15-15 1/2; Weizenmelasse 15.90-16.10; Roggenkleie 15 1/2-15 3/4; Vitoriaerbsen 45 bis 54; Rapskuchen 19.80-20; Leinöl 24 1/2-24.80; Troden-schnitzel 14.20-14.60; Soyafrot 21.70-22.30; Kartoffelflocken 19.60-19.80. Allgemeine Tendenz: stetig.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Dienstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 35 Ochsen, 33 Bullen, 330 Jungbullen (unverkauft 40), 338 (33) Jungrinder, 247 (22) Kühe, 879 Kälber, 2209 (200) Schweine, 3 Schafe. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht: Ochsen a 52-55 (letzter Markt -), b 45-50 (-), Bullen a 45-47 (44-47), b 41-43 (40-43), Jungrinder a 52-55 (51-54), b 45-48 (unv.), d 40-44 (41-44), Kühe a 39-44 (-), b 29-36 (-), c 20-27 (-), d 15-18 (-), Kälber b 75-78 (73-76), c 66-73 (64-71), d 58-64 (58-63), Schweine a fette über 300 Pfd. 82-83 (83-84), b vollfleischige von 240-300 Pfd. 81-88 (unv.), c von 200-240 Pfd. 76 bis 80 (78-80), d von 160-200 Pfd. 74-76 (74-77), e fleischige von 120-160 Pfd. 70-72 (70-73), Sauen 58-70 (57-60) M. Marktverlauf: Großvieh langsam, überaus, Kälber mäßig belebt, Schweine langsam, überaus.



SERVA-KAFFEE Carl Serva, Calw

Beste Mischungen
Stets frisch gebrannt

Fernsprecher
Nr. 120

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Calw.

Bekanntmachung über die von Grundeigentümern und Gebäudebesitzern zu erstellenden Anzeigen.

Auf Grund des Art. 7 des Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer-Gesetzes vom 22. Aug. 1922 werden diejenigen Personen, welche im laufenden Kalenderjahr ein steuerbares Grundstück, Gefäß oder Gebäude in der Gemeinde erworben haben, sowie diejenigen Grundeigentümer, Geschäftsberechtigten und Gebäudebesitzer, bei deren Grundstücken, Gefäßen und Gebäuden während des laufenden Kalenderjahrs eine Veränderung stattgefunden hat, die eine Änderung des Steuerkatasters zur Folge hat, aufgefordert, hiervon spätestens bis zum 15. Januar kommenden Jrs. bei der Steuerassessorat (Rathaus Zimmer 3) Anzeige zu machen.

Näheres ist aus dem Anschlag am Rathaus ersichtlich. Calw, den 22. Oktober 1928.

Stadtschultheißenamt: Söhner.

Die Wanderarbeitsstätte

liefert auf die Bühne schön gespaltenes,

trockenes Brennholz

zu 2,70 Mk. für 1 Zentner und

Anzündholz in Bündeln

zu 30 Pfg. für 1 Bund

Bestellungen nimmt entgegen

Oberamtspflege Fernsprecher 180.

Im Kinderheim am Hirsauerweg

finden auch diesen Winter

Näh-Kurse

statt und zwar wieder

ein Tages-Kurs und ein Abend-Kurs.

Beginn am 8. Dezember.

Anmeldungen bei der Schwester Oberin.

Ihr Bruchleiden

verschlimmert sich unbedingt beim Tragen eines unrichtigen, schlecht sitzenden Bruchbandes. Verhüten Sie das durch meine seit 20 Jahren wohlbekannte, unter Garantie passende, ärztlicherseits anerkannte Spezial-Bandage für alle Brucharten, auch Hodenbrüche, ohne Feder, kein harter Lederbügel oder Eisenbügel. Ferner Leib-, Nabel-, Vorfallobanden etc. Nachweislich haben sich Personen durch das Tag- und Nacht-Tragen meiner Bandage selbst geheilt. Kostenlos zu sprechen in Calw, Freitag, 26. Oktober von 2½ bis 6 Uhr nachm. im Hotel Adler, in Nagold: Freitag, 26. Oktober von 9 bis 1 Uhr im Hotel Löwen. Bandag.-Spezialist Eugen Frei Nachf. (W. Frei), Stuttgart, Birkenstraße 12.

Eine gelstvolle allgemein verständliche Aufklärung über

Wunder im Menschen.

über die wahren Heilkräfte im menschlichen Körper, gibt jedem Leidenden unsere 40 Seiten starke illustrierte Waldflora-Broschüre, die man in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern kostenlos erhält.

Waldflora

- kein Teel -

sind die bewährten, ärztlich empfohlenen Blüten- und Kräuter-Spezialitäten, die schon Tausende von Menschen auf dem naturheilmässigen Wege zu neuer Lebenskraft und Lebensfreude geführt haben.

Georg Rich. Pflug & Co., Gera (Th.)



Schmucke Formen und bewährte Modelle

in Oefen aller Art finden Sie in reicher Auswahl u. zu günstigen Preislagen bei

CARL HERZOG
Eisenhandlung

Turnverein Calw von 1846 e. V.



Die freundliche Aufnahme der Besucher des großen Kreisturntages am 20. und 21. ds. Mts. veranlaßt uns, den verehrlich. Quartiergebern und all denen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben, auch an dieser Stelle herzlich zu danken. Calw, den 22. Oktober 1928.

Der Turnrat.

Raningen-Zucht-Verein Calw und Umgegend



Samstag, 27. Okt., findet im Saale der Restauration Weiß

hier unsere

25jährige Jubiläums-Feier

statt, unter freundschaftlicher Mitwirkung des Gesangsvereins „Concordia“

Reichhaltiges Programm = Tanz

Hierzu laden wir unsere Mitglieder sowie Freunde und Gönner unserer Sache freundlichst ein

Anfang punkt 8 Uhr abends! Eintritt frei! Der Ausschuß.



Neue Fahrpläne

das Stück zu 20 Pfennig sind auf der Geschäftsstelle ds. Blattes zu haben.



Moderne Fuß- und Nagelpflege

Entfernung von Hühneraugen, harter Haut und eingewachsenen Nägeln nach der Methode „MAUDER“ ohne Messer Bestbewährte Behandlungsart

Ich habe in dem fachwissenschaftlichen INSTITUT MAUDER die ärztliche Prüfung für Ausübung aller in Frage kommender Behandlungen der Fuß- und Nagelpflege abgelegt

Halte mich bestens empfohlen
Erwin Kohler
Friseur

Neuheiten für Herbst und Winter

in großer Auswahl

in englischen und deutschen Stoffen

Christian Dittus, Hirsau, Fernsprecher Nr. 264.

Keine Herren- und Damen-Schneiderei.

Moderne Damenhüte

in Filz, Velour, Samt und Seide in grosser Auswahl u. versch. Preislagen
Baskennützen von 1.20 bis 3.60

Grosses Lager in Pelzbesätzen

sow Mantelbesatzstoffen

Fachgemässe Umarbeitung von
Damenhüten u. Pelzen

Emilie Dollinger

vormalig Carl Kleinbub

1 Tube Zahnpasta

1 la. Zahnbürste

zusammen nur 1.-RM.
Alte Apotheke Calw.

Plannkuch

Heute eingetroffen
Frische
Brat-Schellfische
Pfd. 40 Pfg.
frische
Cablian
Pfd. 56 Pfg.
im Anschnitt
Pfd. 60 Pfg.
frische
Fett-
Büchlinge
Pfd. 50 Pfg.
Makrelen
Schellfische
geräucherl
Plannkuch

Bezirksverband Calw der landw. Genossenschaften

Am nächsten Sonntag, den 28. Okt. 1928, nachmittags 2.30 Uhr

findet

im Waldhornsaal in Stammheim eine

Versammlung

der Viehbefizer derjenigen Gemeinden statt, die sich für den Zusammenschluss zu einer

Molkereigenossenschaft

interessieren. Molkereinspektor R a z e r Stuttgart wird dabei über genossenschaftliche Milchverwertung sprechen.

Hauptsächlich sind die Viehbefizer der Gemeinden Stammheim, Althengstett, Neuhengstett, Möttingen, Ottenbrom, Neubulach, Liebelsberg, Oberhaugstett interessiert und freundlichst eingeladen.

Das Verkehrsauto fährt 2.25 Uhr vom Bahnhof Calw nach Stammheim.

Der Bezirksobmann:

Schultheiß Braun, Althengstett.

Verlaufen

hat sich mein schwarzer
Dachshund

mit weißer Brust (Rüd). Um Auskunft über dessen Verbleib bittet gegen Belohnung
Jakob Volz, Albulach.

Musikhaus

Hohnloser jr.
Pforzheim - Turmplatz
das billigste Haus für
Musik-Instrumente

liefert Mandolinen, von 6.-Mk. an. Ganze Schiller-
Stimmen, von 7.-Mk. an.
Gitarren von 10.-Mk. an.
Sitarren von 12.-Mk. an.
2 Reihen Ziehharmonikas
von 20.-Mk. an, gebrauchte
von 10.-Mk. an.

Wir suchen zum

sofortigen Eintritt:
1 Jg. Füllalleiterin

von Calw (evtl. auch verheiratet), die gut nähen kann.

1 tüchtige Strickerin

mehrere tüchtige
Alleinmädchen

die kochen können,
Arbeitsamt Nagold
Nebenstelle Calw.

Kräftiger

Junge

der die Sägerei gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei
Ludw. Beckle, Säger Oberhollwanger-Sägmühle.

Suche

in Calw, Hirsau oder dessen Umgebung ein

Anwesen

mit 4 bis 6 Zimmer sowie Garten geg. bare Zahlung.
Angab. unt. N. 249 an die Gesch.-St. ds. Bl.



Säffer

Habe noch abzugeben:
273 Ltr., neu, oval, 365
Ltr., neu, rund m. Tülle,
2 geb. weingrüne 228
Ltr. mit Tülle, 8 geb.
mit Tülle 180 Ltr., ferner
= Jübes und Rübzel =
Krautstauden Pflanzens-
kübel.

Schneider

Rüser und Rübelen.

LUGER

Eingetroffen:

blaue

Grauben

100 Pfd. **25** RM.
Brutto für Netto

Einschauen neuer 1. Qual.
Gummivalzen
in Brinquaschinen
unter Garantie
Fr. Herzog d. „Rübze“.

Zirka 12 Zentner
gesundes

Most-Obst

verkauft
Johannes Seeger,
Schmiech.

Most-

Tafelobst

und

Kraut

liefert
Gottlieb Volz,
Oberreichenbach.



Plannkuch

Neues

Sauerkraut

Weingärung

Pfd. 20 Pfg.

Bayerisches

Rauchfleisch

gut durchwaschen
Pfd. 170 Mk.

Neue Linsen

Frankfurter
Würstchen
8 Paar 125 Mk.



Plannkuch